

20 Jahre Heimatgruppe Langenhagen

Geburtstag an der VHS würdigt Engagement für Erinnerung, Austausch und Neuanfang

LANGENHAGEN. Jetzt feierte die Heimatgruppe Langenhagen ihr 20-jähriges Bestehen in der Volkshochschule (VHS) Langenhagen. Die Gruppe bietet seit zwei Jahrzehnten Menschen, die Flucht oder einen erzwungenen Neuanfang erlebt haben, Raum sich auszutauschen und gemeinsam in die Zukunft zu blicken.

Mirko Heuer, Bürgermeister der Stadt Langenhagen, eröffnete die Veranstaltung mit einem Grußwort, in dem er die Heimatgruppe als lebendiges Beispiel für gegenseitige Unterstützung und damit das langjährige Engagement hervorhob. „Die Heimatgruppe ist seit zwanzig Jahren ein Ort, an dem Menschen sich austauschen und gegenseitig stärken. Ein Ort, an dem Geschichte lebendig bleibt und Heimat neu entstehen kann – im Miteinander.“ so Heuer. Als Zeichen der Wertschätzung überreichte Mirko Heuer im Namen der Stadt und der VHS Langenhagen allen Mitgliedern der Heimatgruppe Rathaus-Honig und Blumen und dankte Ihnen für ihre Beständigkeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Marianne Drechsel-Gillner, die die Heimatgruppe seit ihrem ersten Treffen am 10. November 2005 begleitet, gab in ihrer Rede einen bewegenden Rückblick auf die Entstehung und Entwicklung der Gruppe.

Sie selbst ist Spätaussiedlerin aus Oberschlesien, heutiges Polen, und fand zur Aufgabe als Gruppenleitung über die ehemalige Leiterin des Mehr-Generationen-Hauses Langenhagen e.V., Gundula Ruge, die den Grundstein für die Heimatgruppe legte und die Gruppe über Jahrzehnte im Mehr-Generationen-Haus begleitete. Die Gedenkminute für Gundula Ruge, um die Bürgermeister Heuer während des Jubiläums bat, würdigte ihr langjähriges Engagement. Gundula Ruge verstarb kurz vor dem Jubiläum am 8. November. Tief bewegt resümierte Drechsel-Gillner mit den



Die Heimatgruppe dankte Mirko Heuer für das Grußwort zur Jubiläumsveranstaltung. Als Zeichen der Wertschätzung überreichte Heuer allen Mitgliedern im Rathaus Honig und Blumen.

Foto: Volkshochschule Langenhagen

Worten: „Ich bin dankbar für jede und jeden, die den Weg der Heimatgruppe mitgegangen sind. Die Stärke dieser Gruppe liegt in ihrer Offenheit, im Zuhören und im tiefen Verständnis füreinander.“ Neben den Teilnehmenden dankte sie dabei auch Dr. Annette von Stieglitz und Annika Eskera für die Unterstützung der VHS. Thematisch spannte Drechsel-Gillner den Bogen zur Charta der Heimatvertriebenen, deren Aussagen zur Verantwortung und Verständigung auch 75 Jahre nach ihrer Entstehung hoch aktuell bleiben. Für ihr unermüdliches ehrenamtliches Engagement, insbesondere als Übersetzerin für das Maximilian-Kolbe-Werk, das seit über 50 Jahren für deutsch-polnische Versöhnung steht, wurde ihr in diesem Jahr das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

In den vergangenen 20 Jahren hat die Heimatgruppe vielen Teilnehmenden geholfen, sich mit den eigenen Wurzeln auseinanderzusetzen, Verlust zu verarbeiten und „Heimat“ für sich persönlich zu definieren. Unterstützt

wurde dies durch vielfältige Aktivitäten: von gemeinsamen Reisen über Recherchen zu Familiengeschichten bis hin zu generationsübergreifenden Schulprojekten.

In einer abschließenden offenen Gesprächsrunde kamen Gäste und Gruppenmitglieder miteinander ins Gespräch – über Erinnerungen, aber auch über neue Perspektiven und die Bedeutung von Verbundenheit. „Mit großem Respekt blicke ich auf die Heimatgruppe. Heute habe ich sehr viel über die zwei Jahrzehnte dieses Gesprächskreises erfahren, die geprägt sind von Offenheit und gegenseitiger Unterstützung. Das ist gelebter gesellschaftlicher Zusammenhalt.“ äußerte sich Justyna Scharlé als Gast der Gesprächsrunde. Scharlé ist Integrationsbeauftragte der Stadt Langenhagen. Neben aktuellen und ehemaligen Mitgliedern der Heimatgruppe waren unter den Gästen zudem Erwin Eder vom Integrationsbeirat, Hans-Jürgen Jagau als Stadtheimatpfleger, Mitglieder der GLieM-Gruppe, Teilnehmende eines weiterführende VHS-

Deutschsprachkurse mit ihrer Kursleitung Lotta von Rutenberg sowie Christine Pfeuffer, Leiterin des Mehr-Generationen-Hauses Langenhagen.

Seit diesem Jahr wird die Gruppe in der VHS Langenhagen fortgeführt – und ist offen für Menschen, die aktuell ihre Heimat unfreiwillig verlassen mussten. Neue Teilnehmende – unabhängig von Herkunft, Religion oder Aufenthaltsgeschichte – sind jederzeit willkommen. Falls das Entgelt eine Hürde darstellt, besteht die Möglichkeit zum Kennenlernen entgeltfrei teilzunehmen. „Wir würden uns freuen, wenn dadurch das Interesse geweckt wird, dabei zu bleiben oder einen weiteren Gesprächskreis zu gründen, der auch mehrsprachig sein kann und entgeltfrei und somit unabhängig vom finanziellen Hintergrund der Teilnehmenden wäre.“ merkt Annika Eskera, Programmbereichsleitung in der VHS Langenhagen, an. Interessierte können sich an Eskera telefonisch, per E-Mail oder persönlich wenden. Für ein persönliches Gespräch wird um vorherige Terminabsprache gebeten.

Tierheim lädt ein

KRÄHENWINKEL (OK). Zum Schautag lädt das Tierheim Hannover an der Evershorster Straße 80 in Krähenwinkel für Sonnabend, 29. November, zwischen 11 und 15 Uhr ein.

Auf die Besucherinnen und Besucher warten ein Flohmarkt und Selbstgebasteltes, Kaffee und Kuchen, vegane Hot-Dogs, Winter-Punsch und veganes Laugengebäck.

Hobby- und Kunst-Handwerkermarkt

LANGENHAGEN. Einen ersten Vorgeschmack auf handgefertigte winterliche Dekorationen und Accessoires gibt es am heutigen Sonnabend, 15. November, von 11 bis 16 Uhr in der Tanzschule Bernd Gräper im CCL. Beim Hobby- und Kunsthandwerkermarkt präsentieren Ausstellerinnen und Aussteller aus der Region eine große Vielfalt an liebevoll gefertigten Unikaten: von Holzdekorationen, Kerzen und Aquarien über gestrickte Strümpfe und Kuscheltiere bis hin zu Gewürzen und Keraflott-Dekorationen.

Auch Kochfans dürfen sich freuen: Der neue Thermomix wird vor Ort live vorgestellt.

Organisatorin Urthe Denker freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher: „Wir haben auf unserem Basar eine große Vielfalt vertreten und laden alle herzlich zum Stöbern, Probieren und Entdecken ein. Vielleicht findet sich ja schon das eine oder andere handgemachte Weihnachtsgeschenk!“ Der Zugang zu den Räumen der Tanzschule führt im CCL durch das Treppenhaus neben der Fleischerei bzw. vom hinteren Parkdeck aus.

Bistro in der Scheune

GODSHORN. „ Am Mittwoch, 19. November, findet für dieses Jahr zum letzten Mal das „Bistro in der Scheune“ statt. Interessierte sind herzlich eingeladen, von

18.30 Uhr bis 21 Uhr in der Jugendscheune bei Wasser, Wein, Softdrinks und Knabbereien miteinander ins Gespräch zu kommen.

Familienhebamme

GODSHORN. Am Dienstag, 18. November, haben Schwangere und Mütter mit Kindern im Alter von bis zu drei Jahren wieder die Möglichkeit, sich im Gemeinde-

haus der Kirchengemeinde „Zum Guten Hirten“ von 10 bis 12 Uhr von einer Familienhebamme beraten zu lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ausbildungsfrühstück

LANGENHAGEN. Gemeinsam mit Ausbildung im Verbund pro regio lädt die städtische Wirtschaftsförderung am Mittwoch, den 26. November 2026, wieder Vertreterinnen und Vertreter der Langenhagener Ausbildungsbetriebe herzlich zum Ausbildungsfrühstück im Restaurant Leibniz56 (Leibnizstraße 56, 30853 Langenhagen) ein. Die Veranstaltung bietet von 8 bis 10 Uhr Gelegenheit zum Netzwerken und zum Austausch über aktuelle Ausbildungsthemen. Zu Gast ist Marcus Böhm, Geschäftsführer der Gesellschafter der Böhm Güterverkehrs GmbH, der Einblicke in die Ausbildungsaktivitäten sei-

nes Unternehmens gibt. Anschließend werden die aktuellen Ergebnisse der repräsentativen Bertelsmann-Studie „Ausbildungsperspektiven“ vorgestellt, in der 1.755 Jugendliche zu ihren Zukunftsplänen und zur dualen Ausbildung befragt wurden. Zum Abschluss informiert der Newsticker Ausbildung über Neuigkeiten, Veranstaltungen und die aktuellen Praktikumszeiten der Schulen. Interessierte Ausbildungsbetriebe werden gebeten, sich bis zum 20. November per E-Mail bei Jörg Hollemann (Wirtschaftsförderung Langenhagen) unter Joerg.hollemann@langenhagen.de anzumelden.

AnzeigenSpezial

Sonnabend, 15. November 2025



Foto: dpa

SCHÖNE ADVENTSZEIT

KREATIVE IDEEN FÜR BESINNLICHE STUNDEN



Foto: dpa

Florus hat die passende Deko für jeden Wohnstil

Adventausstellung vom 21. bis 23. November

Wenn es um Trends bei der Weihnachtsdeko geht, hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Kunden ihre Adventsdeko ihrer Einrichtung anpassen und sich nicht unbedingt nach dem Trend richten. Auf die daraus resultierenden Wünsche ist Florus bestens vorbereitet. „Wir beraten intensiv.“ Und die Adventsausstellung, die in den Räumen des Gartenbetriebs vom 21. bis 23. November zu besichtigen ist, spiegelt diese Vielfalt aufs Beste wider.

„Gerade in Isernhagen mit vielen alten Bauernhäusern ist das Traditionelle gefragt.“ Auf der anderen Seite sind auch moderne Designs und Elemente beliebt. Da ist dann durchaus eine Pfauenfeder im



Ungewöhnlich und besonders: in einem Kranz kann auch eine Pfauenfeder auftauchen.

Foto: privat

Kranz zu finden. Florus fertigt Kränze und Gestecke nach den Wünschen der Kundschaft von traditionell bis zu außergewöhnlich an. Möglich sind dabei rund- und halbgebundene Kränze aus verschiedenen Materialien wie Nordmann, Nobilis, gemischtem Grün oder Buchs. Bis zu 80 Zentimeter Durchmesser sind möglich. „Ab 70 Zentimeter Durchmesser bitten wir aber um Vorbestellung“, ergänzt Sylvia Stannek.

In den letzten Jahren ist allerdings die Lust, eigene Adventsgestecke und -kränze selbst zu gestalten, stark angestiegen, hat Sylvia Stannek beobachtet. „Viele Menschen wollen mehr als nur einen fertigen Kranz kaufen.“ Die entsprechenden Materialien haben



Rot und traditionell ist in Isernhagen beliebt.

Foto: privat

die Isernhagener natürlich vorrätig – mit den entsprechenden Tipps und Kniffen.

Zur Adventszeit gehören zudem schöne Kerzen. Diese müssen aber nicht aus Fernost kommen,

wie Florus beweist. Die Kerzen werden von einem norddeutschen Familienbetrieb hergestellt. „Auf diese Weise können wir ein bisschen zum besseren Klima beitragen“, betont Sylvia Stannek.